

- Es gilt das gesprochene Wort -

Verabschiedung der bisherigen Mitglieder und Berufung der neu gewählten Mitglieder des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden am 29.10.2019

Anreden

MdL und Beauftragte der Fraktionen

Staatssekretärin Ulrike Gutheil, Landesbeauftragte für Angelegenheiten der Sorben/Wenden

Kerstin Kossack, Beauftragte des Landkreises Spree-Neiße

Waltraud Ramoth, Beauftragte des Landkreises Oberspreewald-Lausitz,

Herbert Schirmer, Beauftragter des Landkreises Dahme-Spreewald

Mitglieder des Rates,

ehemalige Ratsmitglieder,

Ich begrüße Sie alle herzlich und freue mich, am Beginn der 7. Wahlperiode - wie es das Brandenburger Sorben/Wenden-Gesetz vorsieht - die neu gewählten Mitglieder des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden zu berufen und die bisherigen Mitglieder des Rates würdig zu verabschieden.

Das ist eine ehrenvolle Aufgabe, denn der Rat hat eine hohe Verantwortung für die Rechte der sorbisch/wendischen Bürgerinnen und Bürger und für Schutz, Erhaltung und Pflege der sorbisch/wendischen Identität. In dieser Verantwortung ist der Rat ein wichtiger Partner der Gemeinden, des Landes und des Parlaments.

Denn: Die sorbisch/wendische Kultur ist Teil unserer Brandenburger Identität. Sorbische Musik mit Dudelsack, und dreisaitiger Geige, Volkstänze und Lieder, Mythen vom Wassermann, Mittagsfrau, Zauberer Krabat und Schlangenkönig haben uns geprägt. Die Kulturlandschaft der Lausitz mit den Fließeln, Bauernhäusern, Heuschobern, die sorbisch/wendische Küche, Bräuche wie Vogelhochzeit, Zampern, Zapust/ Fastnacht, Spinnte(ball), Ostersingen, Osterwasser holen, Ostereier verzieren, Osterfeuer, Ostersemmel, Osterreiten, Mai- oder Pfingstbaum aufstellen, Kokot (Hahnrupfen) Johannes- oder Stollenreiten und Kjarmuša (Kirmes) - mit der sorbisch/wendischen Kultur haben wir in Brandenburg einen weltweit einmaligen kulturellen Schatz, auf den wir stolz sind und den es zu schützen und zu bewahren gilt.

Das Recht des sorbisch/wendischen Volkes auf Schutz, Erhaltung und Pflege seiner nationalen Identität und seines angestammten Siedlungsgebietes genießt bei uns Verfassungsrang. Und schließt die Mitwirkung bei der Gesetzgebung in Angelegenheiten der Sorben/Wenden genauso ein wie die Förderung der sorbischen Sprache und Kultur.

Kulturen bleiben sich niemals gleich, sondern durchlaufen vielfältige Transformationsprozesse. Dazu gehört auch der Assimilationsdruck aus den Nachbarschaften mit anderen Kulturen. Die Sorben/Wenden, die jahrhundertlang die Lausitz kulturell geprägt haben, sind heute eine gefährdete Minderheit. Und dass die sorbisch/wendische Kultur in Brandenburg heute noch lebendig sind, das verdanken wir den sorbisch/wendischen Brandenburgern, die ihre Sprachen und ihre Kultur trotz vielfältiger Assimilierungsversuche bis in unsere Zeit getragen haben. Sie haben uns Entwicklungschance für Vielfalt und Toleranz gesichert, die wir nutzen sollten.

Wenn in Brandenburg sorbisch/wendische Kultur gelebt wird, ist das ein Beispiel für die Wertschätzung gegenüber sprachlichem und kulturellem Reichtum, Toleranz und Zusammenhalt überhaupt. Diese Toleranz und Offenheit erleben wir oft in den Gemeinden im angestammten Siedlungsgebiet, die sich zum kulturellen Erbe der Sorben bekennen. Hier hat der Rat sich große Verdienste erworben, Bürger und Gemeinden zu ermutigen, sich zu ihren sorbisch/wendischen Wurzeln zu bekennen. Dafür möchte ich dem Rat herzlich Dank sagen. Treten wir gemeinsam für gute Bedingungen ein, die es den Bürgerinnen und Bürgern sorbischer/wendischer Volkszugehörigkeit ermöglichen, ihre Sprachen und Traditionen sowie ihr kulturelles Erbe zu bewahren und weiterzuentwickeln. Sorgen wir gemeinsam dafür, die politische Mitgestaltung des sorbischen/wendischen Volkes zu sichern.

Ich freue mich, **die neugewählten Mitglieder des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden in ihr Amt zu berufen** und bitte Sie zu mir nach vorn:

Dieter Freihoff
Ute Henschel
Kathrin Schwella
William Janhoefer
Delia Münch

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl. Viel Erfolg und auf gute Zusammenarbeit!

Herzlich bedanken möchte ich bei den drei bisherigen Mitgliedern

Was Sie für den Rat geleistet haben, verdient wertgeschätzt und anerkannt zu werden. Für Ihr großes Engagement und für Ihren Einsatz einen herzlichen Dank.